

Alle Kommunisten und auch nichtkommunistische Kräfte sind beunruhigt über die Lage in der Kommunistischen Partei Spaniens. Die Partei hat eine lange und tiefe Krise durchgemacht, die dazu geführt hat, daß sie, die große historische Kämpfe zur Verteidigung der Freiheit und des Sozialismus ausgetragen hat, einen großen Teil ihrer Mitglieder, ihres gesellschaftlichen Einflusses und der Wählerstimmen verlor. Heute können wir feststellen, daß unsere Partei mehr und mehr aus dieser Krise herauskommt und deren Ursachen überwindet.

In den Thesen und Beschlüssen unseres XI. Parteitages, der im Dezember 1983 stattfand, haben wir festgestellt, daß wir Fehler bei der Analyse und in der politischen Aktion begangen hatten. Wir überwinden nunmehr diese Fehler in der tagtäglichen Praxis.

Die Kommunistische Partei Spaniens gewinnt wieder Mitglieder und leistet ihren Beitrag zur Schaffung einer breiten Plattform der Linken, die es uns gestattet, erfolgreich den Bechtskräften und der neoliberalen Politik der PSOE-Regierung entgegenzuwirken. Unsere Partei verbindet sich immer enger mit den körperlich und geistig Schaffenden. Sie arbeitet intensiv in den demokratischen Massenbewegungen mit Sie kämpft dafür, daß sich auf der Grundlage eines gemeinsamen Programms zur Umgestaltung der Gesellschaft die verschiedenen linken fortschrittlichen Kräfte mit dem Ziel vereinigen, die Demokratie zu festigen und zu stärken sowie Perspektiven für gesellschaftliche Veränderungen in Spanien zu eröffnen. Unsere Partei fördert, entwickelt und organisiert in gleichem Maße die aktive Solidarität mit allen Völkern, die gegen Imperialismus, für nationale und soziale Befreiung kämpfen. Die Türen der Kommunistischen Partei Spaniens sind offen für alle Genossen, die zu den verschiedenen Zeitpunkten der Krise unsere Partei verlassen haben, damit die Einheit aller spanischen Kommunisten dort geschaffen wird, wo sie geschaffen werden muß, nämlich in der Kommunistischen Partei Spaniens. Die einzige Bedingung, die wir diesen Genossen stellen, besteht darin, die Beschlüsse der Parteitage und der Führungsorgane zu respektieren.

Mit dieser bescheidenen und selbstkritischen Haltung unterstreichen wir noch einmal die völlige Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Kommunistischen Partei Spaniens als die unverzichtbare Entscheidung einer kommunistischen Partei, der es obliegt, eigene Fehler zu korrigieren, ohne in irgendeinem Moment auf einen sehr breiten und ernsthaften Meinungs austausch mit anderen kommunistischen Parteien zu verzichten. Dabei weisen wir entschieden jede Art von Einmischung zurück; denn die historische Erfahrung hat gezeigt, daß dadurch die Dinge noch verschlimmert werden. Wir sind uns alle bewußt, daß Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten zu konkreten Punkten überwunden werden können, um bei der Erreichung der wirklichen gemeinsamen Ziele wie Frieden, Demokratie und Sozialismus voranzuschreiten. (Beifall.)